

Wirtschaftsplan 2012/2013
Gürzenich-Orchester Köln

A. Erfolgsplan

	2012/2013 PLAN in TEUR	2011/2012 Vorauss. IST in TEUR	2011/2012 PLAN in TEUR	2010/2011 IST in TEUR	a)
1. Umsatzerlöse aus					
a) Kartenverkauf	1.228	1.454	1.306	1.248	
b) Opernbespielung	7.672	7.646	7.644	7.726	
c) Sonstige Erlöse Spielbetrieb	100	153	122	142	
Umsatzerlöse gesamt	9.000	9.253	9.072	9.116	
2. Betriebskostenzuschuss Stadt Köln	7.101	6.424	6.508	5.600	
3. Betriebskostenzuschuss NRW	447	447	300	405	
4. Sponsoringerträge	230	230	230	200	
5. Sonstige Erträge	71	91	81	145	
6. Betriebliche Erträge gesamt	16.849	16.445	16.191	15.315	b)
7. Gagen (Gastdirigenten, Solisten, Chöre, Aushilfen)	1.217	1.358	1.452	1.302	
8. Materialaufwand	1.179	1.115	1.216	1.038	
9. Personalaufwand	13.192	12.333	12.395	11.184	
10. Verwaltungsaufwand	491	480	484	475	
11. Marketing	596	567	500	467	
12. CD-Produktionen	86	67	121	0	c)
				21	d)
13. Abschreibungen	79	79	79	--	e)
14. Betriebliche Aufwendungen gesamt	16.840	15.999	16.247	14.487	
15. Betriebsergebnis	9	446	-56	828	f)
16. Investitions-, Finanz- und Neutrales Ergebnis				-420	
17. Jahresüberschuss				408	f)

a) Die IST-Werte des Wirtschaftsjahres 2010/2011 entsprechen dem geprüften Jahresabschluss, die voraussichtlichen IST-Werte des Wirtschaftsjahres 2011/2012 entsprechen der Fortschreibung des III. Quartalsergebnisses (Sep 2011 bis Mai 2012) bis Spielzeitende (Aug 2012).

b) "Bestandsveränderung unfertige Leistungen" lt. Jahresabschluss 2010/2011

c) Im IST 2010/2011 ist der Aufwand für CD-Produktionen in der Position "Marketing" enthalten.

d) "Übrige betriebliche Aufwendungen" lt. Jahresabschluss 2010/2011

- e) Im Ergebnis 2010/2011 ist die planmäßige Abschreibung in Höhe von 79 TEUR im Rahmen des Investitionsergebnisses (siehe 16.) als Aufwand enthalten.
- f) Das positive Betriebsergebnis der Spielzeit 2011/2012 (446 TEUR) dient weitgehend dem Ausgleich der negativ geplanten Betriebsergebnisse der Spielzeiten 2013/2014 (-55 TEUR) sowie 2014/2015 (-253 TEUR) entsprechend der Mehrjährigen Finanzplanung (siehe im hinteren Teil).

In 2010/2011 gelang es wiederum, mittels der vereinnahmten Betriebskostenzuschüsse und der selbst erwirtschafteten Erträge ein positives Betriebsergebnis zu erzielen. Unter Einschluss des Investitions-, Finanz- und neutralen Ergebnisses kann ein Jahresüberschuss in Höhe von 408 TEUR ausgewiesen werden.

Die ungewöhnliche Höhe des Betriebsergebnisses (**828 TEUR**) wird im Jahresabschluss 2010/2011 wie folgt begründet:

*Das Ergebnis umfasst in Form von außerordentlichen Aufwendungen die erfolgswirksamen Anpassungsbuchungen im Zusammenhang mit der Erstellung der Eröffnungsbilanz des Gürzenich-Orchesters zum 01.09.2010 entsprechend den Vorschriften des BilMoG bzw. der geänderten EigVO NRW. Gemäß Art. 67 Abs. 7 EGHGB entfiel auf die Neubewertung der Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen ein Aufwand von TEUR **15** und gemäß § 22 Abs. 3 EigVO NRW i. V. m. § 36 Abs. 1 GemHVO NRW auf die Neubewertung der Pensionsverpflichtungen ein Aufwand von TEUR **77** bzw. der Rückstellungen für Beihilfeverpflichtungen ein Aufwand von TEUR **179**. ...*

*Der Rückgang des gesamten Personalaufwands des Wirtschaftsjahres 2010/2011 im Vergleich zum Vorjahr ist ausschließlich auf bewertungsbedingte Veränderungen der Rückstellungen für Pensionen und Beihilfen zurückzuführen. Hier reduzierte sich der Aufwand in 2010/2011 gegenüber dem Vorjahr um **253** TEUR bei den Versorgungsbezügen sowie **340** TEUR bei den Beihilfeaufwendungen.*